

Der Rattenfänger.

Ballade von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 112.

FRANZ SCHUBERT.

19. August 1815.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Ich bin der wohlbe - kann - te Sän - ger, der viel - ge - reis' - te Rat - ten - fän - ger, den
Dann ist der gut ge - laun - te Sän - ger mit - un - ter auch ein Kin - der - fän - ger, der
Dann ist der viel - ge - wan - dte Sän - ger ge - le - gentlich ein Mäd - chen - fän - ger, in

Pianoforte.

die - se - alt - be - rühm - te Stadt ge - wiss be - son - ders nö - - - thig hat. Und
selbst die wil - de - sten - bezwingt, wenn er die gold - nen Mähr - - - chen singt. Und
kei - nem Städtchen langt - er an, wo er's nicht man - cher an - ge - than. Und

wä - ren's Ratten noch - so vie - le, und wä - ren Wie - sel mit im Spie - le, von al - len säubr' ich
wä - ren Knaben noch - so trutzig, und wä - ren Mädchen noch so stu - tzig, in meine Sai - ten
wä - ren Mädchen noch - so blö - de, und wä - ren Wei - ber noch so sprö - de, doch al - len wird so

die - sen - Ort, sie müssen mit ein - an - der fort.
greif' ich - ein, sie müssen al - le hin - ter - drein.
lie - be - bang bei Zau - ber - sai - ten und Ge - sang.